



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Bristol, 05.04.1927

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-70601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-70601)

13 Caendix bog.
Mittel.

5 4 29

mein lieber Ewan - Als wir Ihren Brief vom
26. lasen, sagten wir alle beide: Welch' ein netter,
lieber Brief! Was soll hätte es uns so leicht gemacht,
'Nein' zu sagen? 'Nein' muss ich leider deshalb zu
Ihrem ersten Vorschlage - die Hinweise am Fuss
der Seiten zu verlegen - sagen, weil wir schon 3
Buchstaben fertig geschrieben haben, die vollständig
umzugestalten wären, sollten wir in andern System
jetzt überwechseln. Das Ausarbeiten jeder Seite (in
100 ungefähr) hat ^{schon} so viel Zeit gekostet, dass ich
mich scheuen müsste, es alles zu wiederholen. Nicht
dass ich des Mangels an Übersichtlichkeit unserer
Punktsätze unbewusst bin: doch finde ich, dass
wir darin doch nicht mehr gesündigt haben werden, als
manch' andern Wörterbuch, z. B. das neue, von
Preisiger, od. das Vokabular (posthum) von C. Bygd.

Manusk. - brauchen wir in Vorau. Sammlungen?
Vergleichen Sie, wieviel besser es aussieht.

- Stetlich! Zu allen Dingen bin ich ja in viel zu wenig

Viel spüre ich die

Was den Gebrauch von ¶ betrifft, das ~~lasse~~ sich noch machen,
falls Sie den dazu extra benutzten Raum, mit begleitendem
^{nicht für genügend halten,}
Buchstabe / so wie z. B. 1. Spalte, Z. II, cray. c. a. d. etc. etc.

Wichtiges bitte ich nochmals, das Nähere in dieser Prothesenart doch
nicht allzugenaue zu nehmen; sie ist noch unvollständig und
verlangt mehrere große Schritte auf.

Ich war, seit meinem letzten Briefe, in London, um mit den
amerik. Freunde ihren Vorschlag eines Mitarbeiters zu bespre-
-chen. Die Meinungen unserer Freunde gehen, leider, sehr
voneinander auseinander. Ich bin stimmlos Budge u. H. Thompson
zu Gunsten dagegen und andere beschwören uns, eine solche
Gelegenheit, das Werk ~~doch~~ ^{doch} zu vollenden, nicht leichtfertig
abzuschlagen. Was ist zu tun? Es scheint, man hat
da hinten einen geeigneten Mann schon herausgefunden,
inen Schöler von Worsell (daran wohl gut geschult)
der nicht allzuweit von, auf im Probenjahr hinüber-
zukommen. Doch bleiben mehrere materielle Hin-
dernisse noch sehr im Wege: Auch das neue Haus ist
klein: wo sollte er arbeiten? Mit uns zusammen, in
einem Zimmer — drei in 1 Zimmer?! Sind wir
dann es mit den Büchern? Meine Bibliothek lässt

Wieder ist vom alten ~~gemacht~~ ^{gemacht} werden u. die ganze Lage ~~unmöglich~~ ^{unmöglich} zu machen! Warum -
hilt sich nicht künftigen auch wenn man es hängen will nicht. Und die Enge